Halle und Umgegend.

Halle, 19. Juni.

Konzert des Saale-Sängerbundes.

(Festhalle des 23. Mitteldeutschen Bundesschießens. 18. Juni.)

Ein großes, die Spanne einer ganzen Woche umfassendes Volksfest: ein solches — in des Wortes verwegenster Bedeutung — ist das zwischen Helderand und Saalestrand sich abwickelnde 23. Bundesschießen, ohne ein ausgiebiges Quantum von musikalischen Genüssen ist undenkbar. Von der herzzerreißenden Drehorgel, die mit den trübseligen Resten einer abgeleierten Walze von früh bis spät den Brauchor aus „Lohengrin" auf die Besucher loslässt, bis zum stolzen Elite-Konzert. Alles da! Und wer von all den schönen Gaben, die zur Schau gestellt sind, nichts begehrt und auch die in reicher Auswahl sich bietenden kulinarischen Herrlichkeiten verschmäht, der kann wenigstens sein Ohr laben an dem entzückenden Durcheinander von betäubenden Klängen aller Art. Das fördert Disharmonien zutage! Da ist Richard Strauß, verzehnfachte er auch die Kakophonien seiner „Salome", ein armseliger Waisenknabe dagegen! Wenn so mitten hinein in das schnsuchtsmende Geigengeflüster von Liszt „Les Préludes", die übrigens von der auf 60 Mann verstärkten Kapelle der 36er mit dem energischen Meister Wiegert an der Spitze mit gutem Geschmack gespielt wurden, das grelle Pfeifen einer Lokomobile wie ein Blitz einschlägt, oder wenn die Sentimentalität von Heinrich Hofmanns Frühlingssymphonie", deren II. Satz: „Ingeborgs Klage" meist klangschön gelang, durch das Gekreisch übereifriger weiblicher Ganymede eine realistische Ergänzung erhält, dann sind das für musikalisch empfindliche Herzen Genüsse, die die Nerven schaudern machen. Also ein Effekt wird geboten, wie er den modernen Modekomponisten als Ziel kühner Wünsche vorschwebt. Zur Nachahmung empfohlen! Doch Scherz beiseite! Für musikalische Veranstaltungen ernsthaften Charakters eignet sich die lustig gebaute Festhalle nur wenig oder gar nicht, so lange wie das Jahrmarktstreiben draußen auf dem Festplatze im vollen Gange ist und so lange nicht das Publikum selbst zu der Erkenntnis kommt, daß es für seine deutsche Reichsmark den Genuß eines Konzertes, aber keine Biermusik erkauft hat. Beides Voraussetzungen, die wohl niemals in Erfüllung gehen werden. Die Konsequenzen ziehe sich die verehrliche Festleitung, die übrigens, wie gern anerkannt sei, mit löblichem Eifer gegen die Unruhe, die in der dichtgefüllten Halle herrschte, ankämpfte, selbst.

Die vokalen Teile des sehr umfangreichen Programms wurden von dem verstärkten Saale-Sängerbund unter Leitung des Herrn Wurfschmidt dargeboten und — soweit ich Zeuge der Leistungen war — mit relativ gutem Gelingen bewältigt. Herr Wurfschmidt ließ es sich angelegen sein, die Dynamik der Chöre den abnormen akustischen Verhältnissen der Sängerhalle anzupassen, ohne doch dabei gänzlich auf sinnvolle Nuancierung zu verzichten. Am besten gelangen die von Friedrich Silcher stammenden Volkslieder: „Der Schweizer" und „Der Soldat", doch auch der Chor in Wagners „Kaisermarsch" konnte sich wohl hören lassen, wenn auch die vom Meister geforderte imposante Tonfülle nicht zutage gefördert wurde. In Bruchs „Normannenzug", für dessen Erfindungsarmut merkwürdigerweise in Halleschen Gesangvereinen eine starke Sympathie vorhanden zu sein scheint, hatte Herr Hietschold das Solo übernommen und löste seine Aufgabe mit Wohllaut und charakteristischem Ausdruck, ohne seinen warmtimbrierten Baryton forcieren zu müssen. An der Spitze des Programms stand die „Tannhäuser"-Ouvertüre, in deren Vortrag sich das kombinierte Orchester noch etwas uneinig zeigte. Wirkungsvoller war die Wiedergabe des „Kaisermarsches" der denn auch seine zündende Wirkung nicht verfehlte. — Der ungewöhnlich starke Besuch des Bundesschießens am heutigen Tage, den die Schützen zum guten Teil der heutehungrigen Phantasie eines Zeitungsnamens, der den Kronprinzen von Preußen am Nachmittag auf dem Festplatze hatte erscheinen lassen, verdanken, kam auch dem Konzert zugute: in drangvoll fürchterlicher Enge huldigte man Frau Musika. Doch wer brächte wohl den fröhlichen Festgebern nicht gern einmal ein Opfer? -oe-.

Vermischtes.

Tragisches Geschick einer Familie. Im oberschlesischen Industriebezirk macht das traurige Geschick einer Familie viel von sich reden. In Zabrze bei Beuthen starb vor kurzem die Tochter des Werkmeisters Piechotta. Der Vater erkrankte aus Gram hierüber und folgte am Montag seiner Tochter ins Grab. Am Dienstag wurde die beklagenswerte Mutter wahnsinnig und mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie ebenfalls gestorben ist.

Elefantenjagd in Mannheim. Eine Elefantenjagd fand dieser Tage in Mannheim statt. Die vier großen Elefanten des dort gastierenden Zirkus Sidoli wurden von ihren Wärtern Brose und Brambach nach der oberhalb der Neckarbrücke liegenden Wiese spazieren geführt. Auf bisher unaufgeklärte Weise wurden die Tiere plötzlich wild und rannten in rasender Flucht den Weg zurück. Der Dressur Brose erhielt von einem weiblichen Elefanten einen Schlag mit dem Rüssel ins Gesicht, wurde zur Erde geschleudert und das Tier tänzte dann über ihn hinweg. Der Wärter Brambach, der selbst zweimal zu Boden geschleudert worden war, hielt die rasenden Tiere in der Nähe des Lokalbahnhofes fest und brachte sie in den Stall. — Welt nützlicher hat sich ein Elefant aus dem Hagenbeckschen Tierparke gemacht. In einer Kurve in der Kaiser Friedrichstraße in Stellingen entgleiste ein Wagen der Hamburger Straßenbahn und fuhr auf das Straßenpflaster. Alle Bemühungen der Bahnbeamten, den Wagen wieder in das Gleis zu bringen, blieben erfolglos, und bei dem regen Verkehr, der auf der Linie herrscht, sammelte sich in kurzer Zeit eine lange Reihe von Straßenbahnwagen an. Da in der entlegenen Gegend keine Hilfskräfte zu erlangen waren, wandte man sich an Hagenbeck, der sofort einen seiner großen Arbeitselefanten zur Verfügung stellte, mit dessen Hilfe der Wagen bald in das Gleis gebracht werden konnte.

Sport-Zeitung.

Die Kieler Woche.

Brunsbüttelkoog, 18. Juni. In seiner Rede zog Bürgermeister Mönckeberg einen Vergleich zwischen der Entwicklung des Norddeutschen Regattavereins in den letzten 10 Jahren und der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung in diesem Zeitraum. In beiden Fällen sei trotz vielfachen Schwankens das Gesamtbild ein hoch erfreuliches. Das letzte Dezennium sei eine Zeit kräftiger Entwicklung gewesen. Die erfreuliche Entwicklung des Regattavereins und des Segelsports überhaupt sei der tätigen Teilnahme des Kaisers zu danken. Mönckeberg schloß mit einem Hurra auf den Kaiser als den hohen Protektor des Segelsports.

Brunsbüttelkoog, 19. Juni. Heute früh 6 Uhr hat die „Hohenzollern" die Reise durch den Kanal nach Kiel angetreten.

Kiel, 18. Juni. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind heute vormittag hier eingetroffen und haben auf der Jacht „Edunn" Wohnung genommen.

Brunsbüttelkoog, 19. Juni. Der Kaiser begab sich gestern abend 7 Uhr an Bord des Dampfers „Willkommen", wo er vom Bürgermeister Dr. Mönckeberg, von dem Vorsitzenden des Norddeutschen Regattavereins, Tietgens, und den Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie, Generaldirektor Ballin, von Grumme und Meyer empfangen wurde. Der Kaiser begab sich mit diesen Herren und den Herren des Gefolges nach der Luxusjacht der Hamburg-Amerika-Linie „Oceana", wo der Kaiser alsbald die Preisverteilung für die gestrige Regatta vornahm, indem er den Siegern eigenhändig die Preise mit freundlichen Worten überreichte. Der Kaiser überreichte hierbei auch Adolf Tietgens den Kronenorden 2. Klasse. Darauf fand an Bord der „Oceana" das Festmahl des Norddeutschen Regattavereins statt, bei welchem dem Kaiser zur Seite Bürgermeister Dr. Mönckeberg und Generaldirektor Ballin saßen. Im Verlaufe des Mahles brachte Dr. Mönckeberg, wie schon gemeldet, ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf der Kaiser mit dem bereits mitgeteilten Trinkspruch auf den Norddeutschen Regattaverein und die Stadt Hamburg antwortete. Nach dem Mahle hielt der Kaiser längere Zeit Cercle ab. Das Schiff war glänzend illuminiert. Gestern abend hatte sich der Chef des Zivilkabinetts Dr. von Lucanus auf der „Hohenzollern" eingeschifft.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Parkanlagen!

Aus dem Berichte über die gestrige Stadtverordneten-Sitzung erfahren wir u. a., daß ein Kinderspielplatz im Osten der Stadt angelegt und damit zugleich der Anfang mit einem Volkspark in diesem Stadtteile gemacht werden soll. Wir freuen uns darüber und wünschen den „Oststädtern" Glück zu dieser Errungenschaft! — Was aber wird aus uns im Süden der Stadt? So fragen wir jetzt einmal wieder die wohlblöblichen Väter der Stadt. Viel größer und volkreicher, und damit auch steuerkräftiger als der Osten ist der immer noch stark in der Entwicklung begriffene Süden der Stadt. Und für ihn hat man weder Spielplätze noch Volkspark. Nach dem vorjährigen schüchternen und in der Entstehung schon völlig verunglückten Versuche der Einrichtung eines Parkes in der Nähe des Südfriedhofes ist alles still geworden. Im Norden der Stadt hat man es für gut befunden, in kürzester Zeit außer „Schmelzers Park" auch noch den „Burggarten" für die Stadt anzukaufen, obwohl jene Gegend mit dem herrlichen Saaletale doch gewiß keinen Mangel an öffentlichen Anlagen und Parks hat. Ich zähle nur flüchtig auf: Peißnitz, Trotbaer Felsen, Galgenberg, Zoologischer Garten; von den Gärten der Saalschloßbrauerei, von Wittekind und der Bergschenke ganz zu schweigen. — Für den Süden ist scheinbar nichts zu erreichen und nichts zu erwarten, nicht einmal ein ordnungsmäßiger Zugang zur inneren Stadt durch eine Verlängerung der Südstraße. Aber doch soll und wird das gewiß berechtigte Verlangen nach gleichmäßiger Behandlung des südlichen und nördlichen Stadtteils das „ceterum censeo" eines jeden Südstädters sein und bleiben. S. O.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

(Nachdruck verboten.)

20. Juni: Veränderlich, normal warm, schwül, Regen, Gewitter.
21. Juni: Schwül, wolkig, Neigung zu Gewitter.
22. Juni: Warm, heiter, teils bewölkt, Regen, Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	18. Juni 9 Uhr abends	19. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753,7	750,9
Thermometer Celsius	17,3	15,7
Rel. Feuchtigkeit	56 %	76 %
Wind	W 2	W 2

Maximum der Temperatur am 18. Juni: 23,0° C.
Minimum in der Nacht vom 18. zum 19. Juni: 12,9° C.
Niederschläge am 19. Juni 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Florabad. Wasserwärme der Saale am 19. Juni morgens: 20° C.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die Damen des Südens unserer Stadt werden es gewiß als eine willkommene Erleichterung empfinden, wenn sie jetzt in nächster Nähe einen mit den besten Einrichtungen der Neuzeit versehenen, vornehmen Damen-Frisiersalon haben. Herr **Edmund Täschner**, hier, Steinweg 38, hat außer seinem seit Jahren bekannten Frisiersalon für Herren auch einen solchen für Damen eingerichtet.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die hohen Fleischpreise.

Hanau, 19. Juni. Das Stadtverordnetenkollegium nahm einen Antrag an, den Magistrat aufzufordern, mit der Fleischerinnung wegen Herabsetzung der Fleischpreise in Unterhandlung zu treten und, sofern die Innung nicht zur Herabsetzung der Preise bereit sein sollte, sofort eine öffentliche Fleischverkaufsstelle für von außerhalb bezogenes Fleisch zu errichten.

Das deutsche Bankett in Antwerpen.

Antwerpen, 19. Juni. Das von dem Generalkonsul von Bary den deutschen Delegierten Westdeutschlands gegebene Bankett vereinigte 600 Festteilnehmer, darunter den belgischen Ministerpräsidenten de Trez, den Minister der öffentlichen Arbeiten Delbeke, den Minister des Aeußern d'Avignon, den Oberhofmarschall des Königs der Belgier Graf d'Oultremont, den deutschen Gesandten in Brüssel Graf Wallwitz, den deutschen Generalkonsul in Antwerpen Prüsch, sowie alle Spitzen der Zivil- und Militärbehörden von Brüssel und Antwerpen.

Die Unruhen in Frankreich.

Paris, 19. Juni. Hier erhält sich hartnäckig das Gerücht, die Führer der Winzerbewegung Marcellin Albert und Ferroul seien gestern Vormittag verhaftet und nach Montpellier gebracht worden.

Paris, 19. Juni. Ministerpräsident Clémenceau bringt die heutige Nacht in seinem Bureau im Ministerium zu; ebenso verläßt der Direktor des allgemeinen Sicherheitsdienstes das Ministerium nicht. Man folgert daraus, daß die Ausführung der von der Regierung beschlossenen Maßnahmen unmittelbar bevorsteht.

Paris, 19. Juni. „La Patrie" meldet aus Toulon, daß General Roudray, Kommandeur des 17. Armeekorps, bei seiner Ankunft in der Infanteriekaserne von der Zivilbevölkerung und den Soldaten mit Blichen und Pfeifen empfangen worden ist.

Paris, 19. Juni. Aus Narbonne wird gemeldet, daß Militärzüge dort gegen 3 Uhr nachts eingetroffen sind. In den Orten zwischen Bézers und Argelliers hielten sich die Feuerwehrleute bereit, die Schläuche ihrer Spritzen gegen das Militär zu richten. — Das gestern auf den Schienen zwischen den Stationen Collombiers und Nissan gefundene Paket enthielt, wie die Untersuchung festgestellt hat, Dynamit. — Aus Aurillac wird dem „Petit Journal" gemeldet, daß in der Kaserne des 139. Infanterieregiments Feldbettketten gegen den Oberst stattgefunden haben, weil er den Sonntagsausgang untersagt hatte.

Narbonne, 19. Juni. Der zurückgetretene Maire Ferroul wurde heute früh gegen 5½ Uhr verhaftet und nach dem Bahnhofe gebracht, von wo ihn ein Sonderzug nach Montpellier bringen wird. Narbonne ist militärisch besetzt. Die Ruhe ist nicht gestört.

Narbonne, 18. Juni. Heute wurden hier die Sturmglocken auf dem Rathaule geläutet, um die Bevölkerung, die in den Straßen am Bau von Barrikaden arbeitet, dorthin zu berufen. Der zurückgetretene Bürgermeister Ferroul hielt eine Ansprache an die Menge, in der er sagte, er wolle keine Barrikaden. Er werde sich der Justiz stellen. Er wolle nicht, daß Blut vergossen werde. Ferroul fordert die Bevölkerung auf, die Barrikaden abzureißen, und legte selbst dazu Hand an. Der Aufforderung wurde darauf Folge geleistet und die Barrikaden wieder abgerissen.

Beziers, 19. Juni. Ein Polizeikommissar ist in besonderem Auftrage, begleitet von fünf Beamten und einem starken militärischen Kommando, nachts nach Argelliers abgereist. Er führt einen Haftbefehl gegen Marcellin Albert und fünf andere Mitglieder des Komitees von Argelliers mit sich.

Kiel, 19. Juni. Reichskanzler Fürst Bülow wird, wie in Beiläufigung der gestrigen Meldung mitgeteilt wird, morgen früh zum Vortrag beim Kaiser hier eintreffen.

Breslau, 19. Juni. Ueber das Recht der Polizei, Personen zwangsweise zu photographieren, ist vor einiger Zeit aus Anlaß eines Breslauers Falles debattiert worden. Es handelte sich um einen angeblichen „Anarchisten", der aufs Polizeipräsidium vorgeladen war, wegen seiner Weigerung, das Protokoll zu unterschreiben, dort festgenommen, gefesselt, ins Polizeigefängnis geführt und zwangsweise photographiert wurde. Die dagegen erhobene Beschwerde wurde sowohl vom Polizeipräsidenten wie vom Regierungspräsidenten abgewiesen, wobei die Behörden sich auf ein Reichsgerichtserkenntnis beriefen, das nunmehr vom „Bresl. General-Anz." veröffentlicht wird.

Karlsruhe, 19. Juni. Der beantragte Ausschluß des Genossen A. Geck aus der Burschenschaft „Teutonia" ist am Sonntag vom Bundeskonvent mit der Begründung abgelehnt worden, daß es nicht zu den Aufgaben der Burschenschaften gehöre, die politische Haltung ihrer Mitglieder zu zensieren.

Wien, 18. Juni. Die Tschechisch-Radikalen und die Alldeutschen werden morgen der Thronrede fernbleiben. Zum Präsidenten des Reichsrates wird voraussichtlich der Abgeordnete Weißkirchner gewählt werden.

Brüssel, 19. Juni. Eine Anzahl belgischer Aerzte wird im August eine Studienreise nach Berlin antreten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutsche Kaliwerke Bernterode—Kalisyndikat. Die gestern in Berlin abgehaltene Generalversammlung der Deutschen Kaliwerke faßte folgenden Beschluß:

Die Generalversammlung spricht dem Aufsichtsrate und Vorstande ihre Anerkennung aus für die nachdrückliche Geltendmachung der berechtigten Forderungen unserer Gesellschaft gegenüber dem Kalisyndikat. Sie billigt das dem Syndikat im Interesse einer Einigung in der Felder- und Quotenfrage bewiesene Entgegenkommen; sie ist damit einverstanden, daß die Verwaltung selbst auf die Carlsundquote zurückgeht, wenn dagegen das Syndikat auf andere Weise einen der Verwaltung genügenden Ausgleich anbietet.

In der gestern nachmittag ebenfalls in Berlin abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates des Kalisyndikates konnte eine Verständigung mit den Vertretern der Deutsche Kaliwerke A.-G. noch nicht erzielt werden, weil diese die vom Syndikat angebotene Quote Carlsfund, zu deren Annahme sie von der heutigen Generalversammlung ihrer ktionäre unter gewissen Voraussetzungen ermächtigt worden war, zunächst abgelehnt haben. Die Sitzung wurde auf heute vormittag vertagt.

Naumburger Braunkohlen-Akt-Ges. In der Generalversammlung wurden von 22 Aktionären 2338 Stimmen vertreten. Die Regularien wurden ohne Debatte angenommen. Aus den Erläuterungen des Aufsichtsratsvorsitzenden Stadtrat Jähnert und des Direktors Mann ging hervor, daß sich das Werk in steter und vermutlich fortschreitender Erweiterung befindet, so daß z. B., um dem Absatze zu genügen, die vorerst als Reserve eingerichtete neunte Brikettpresse voll in Betrieb genommen werden mußte, was die Erbauung eines neuen Schornsteins und eines Förderturmes nötig machte. Einstimmige Annahme fand der Antrag zum Ankauf von neuen Kohlenfeldern 545,000 M. zu bewilligen und den Aufsichtsrat bis zum 31. März 1909 zu bevollmächtigen, weitere zum Anbau geeignete Kohlenfelder bis zum Höchstbetrage von 200 ha anzukaufen. Dazu sei bemerkt, daß dadurch die Möglichkeit einer gewinnbringenden Ausnutzung der vorhandenen Anlagen bei der jetzigen Jahresförderung um 10 Jahre verlängert wird. Zur Ausnutzung der neuen Kohlenfelder würden natürlich einige Neuanlagen in Zukunft nötig werden. Das satzungsgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates, Stadtrat Schönheinz in Erfurt, wurde einstimmig wiedergewählt.

Braunkohlenwerke Leonhard, A.-G., in Wuitz bei Zeitz. Unter dieser Firma ist eine neue Aktiengesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichts Zeitz eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Braunkohlenbergwerken und Brikettfabriken, insonderheit der Braunkohlenwerke Leonhard I und II bei Wuitz und Spora. Das Grundkapital beträgt 1,500,000 M. Die Gründer der Gesellschaft, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind: die Firma Vering & Wächter in Berlin, der Generaldirektor Gottlob Schumann zu Grube Ilse, der Regierungsbaumeister a. D. Ernst Quandt in Schöneberg, der Kommerzienrat Anton Gustav Wittekind in Berlin und die Mitteldeutsche Kreditbank in Frankfurt a. M. Vorstand ist der Regierungsbaumeister a. D. Ernst Quand in Schöneberg, sein Stellvertreter der Bergwerksdirektor Otto Knackstedt in Zeitz. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind: Kommerzienrat Anton Gustav Wittekind in Berlin, Baurat Karl Wächter in Berlin und Generaldirektor Gottlob Schumann zu Grube Ilse.

Gewerkschaft Burbach zu Magdeburg. Der Reingewinn des Jahres 1906 stellt sich auf 1,064,98 M. Hiervon gehen an die Gewerkschaft Walbeck vertraglich zu zahlender Gewinnanteil 266,024 M. Zu den noch bleibenden 798,074 M. treten: Vortrag aus 1905 161,924 M., Kapital-Gewinn an Gewerkschaft Walbeck 487,689 Mark, Ausbeute auf 550 Walbeck-Kuxe 143,000 M., ab gehen: Tantieme an Vorstand und Beamte 56,500 M., verteilte Ausbeute 800,000 M. Von restlichen 734,188 M. schlägt die Verwaltung vor, dem Dispositions-Fonds-Konto 340,000 M., dem Special-Reserve-Konto 145,000 M., dem Disagio-Konto 78,750 M., zusammen 573,750 Mark, zuzuführen und die verbleibenden 160,438 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Das Dispositions-Fonds-Konto stellt sich demnach wie folgt: Bestand laut vorjähriger Bilanz 2,036 M., Zugang aus 1906 340,000 M., zusammen 352,036 M., dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: zu Extra-Abschreibungen auf Bergwerks-Anlagen 93,162 M., auf Fabrik-Anlagen 199,613 M., auf Hilfswerke 36,891 M., auf Effekten 19,700 M., bleibt Bestand auf Dispositions-Fonds-Konto 2669 M. Im ganzen sind demnach im Berichtsjahre 501,722,09 M. zur Abschreibung gelangt.

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Eintracht Tiefbau bei Steele a. d. R. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Betriebsüberschuß des Jahres 1906 921,069 (i. V. 766,730) M., woraus nach Deckung der Anleihezinsen, Tilgung der Anleihe und Grundentschädigung 560,000 (375,000) M. Ausbeute verteilt und 266,474 (297,026) M. Abschreibungen bestritten wurden. Die reine Förderung betrug 507,220 (468,478) t oder 8 Prov. mehr als im Vorjahr. Der Durchschnittserlös für die Tonne Kohlen einschl. des Ueberschusses der Kokerei und der Brikettfabrik betrug 10,05 (9,54) M.

Dampfkessel- und Gasometerfabrik Akt.-Ges. vormals A. Wilke & Co., Braunschweig. Nach dem Geschäftsbericht hat sich die im vorjährigen Berichte ausgesprochene Erwartung erfüllt, obgleich durch die Arbeiteraussperrung zeitweise erheb-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070619049/fragment/page=0001

lche Betriebsstörungen entstanden sind. Es wurde ein Fabrikationsvon 733,111 M. gegen 656,727 M. im Vorjahre erzielt. Nach Abzug der Unkosten von 420,549 (355,478) M. verbleibt ein Rohgewinn von 312,562 (301,249) M.; hierzu tritt der Gewinn aus der Zuzahlung mit 3575 M., sodaß sich ein Betrag von 315,537 M. ergibt. Zu Abschreibungen werden 120,700 M. (110,173 und 77,562 M. Extraabschreibungen) verwendet, mithin bezifert sich der Reingewinn auf 296,681 (202,841) M.; diese soll wie folgt verwendet werden: 9762 (9549) M. zum Reservefonds, 28,939 M. (30,867 M.) als Gratifikationen, 30,000 M. (wie i. V.) zum Extrareservefonds, 8 Proz. Dividende gleich 128,000 M. (i. V. 7½ Proz. den Vorzugsaktien gleich 115,612 M. und 4 Proz. den Stammaktien gleich 540 M.), 3127 M. als Tantieme des Aufsichtsrats und 6863 M. (16,272 M.) als Vortrag. In das neue Geschäftsjahr wurden Aufträge in Höhe von rund 1,610,000 M. mit hinübergenommen; hinzugekommen sind bis Ende Mai rund 760,000 M., zusammen 2,360,000 (2,200,000) M., so daß im neuen Geschäftsjahre bei ungestörtem Betriebe ein zufriedenstellendes Resultat zu erwarten sein dürfte. Die Filiale in Bukarest hat für das erste Jahr befriedigend gearbeitet und dürfte auch im laufenden Jahre ein entsprechendes Ergebnis erzielen.

Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Nürnberg. Nach dem Geschäftsbericht brachte das abgelaufene zwölfte Geschäftsjahr der überwiegenden Mehrzahl der Unternehmungen wieder eine Steigerung der Erträgnisse. Eine weitere erhebliche Besserung der Verhältnisse ist durch die in Gemäßheit der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 4. Januar d. J. erfolgte Zuzahlung auf die Aktien der Gesellschaft erfolgt. Die in der Höhe von 10,892,700 M. geleistete Zuzahlung bewirkte eine wesentliche Verringerung der Kreditoren; der nach Deckung der Unterbilanz verbleibende Buchgewinn wurde zu Abschreibungen auf das Effekten- und das Konsortial-Konto, sowie zu Rückstellungen verwendet. Der Bruttogewinn beträgt 2,538,566 (2,228,681 M. i. Vorj.); demgegenüber erforderten Verwaltungsunkosten einschl. Steuern 183,840 (175,232) M., Obligationenzinsen 370,930 (379,820) M. Zinsen, Bankspesen und Provisionen abzüglich 336,748 M. Zinsen auf Aktienzeichnung 472,518 (836,658) M., Erneuerung und Kapitalbildung für Unternehmungen in eigenner Verwaltung 264,573 M. (265,336 M. i. V. und 552,291 M. Verlust an Effekten), so daß sich ein Gewinn von 1,246,715 M. (i. V. 9343 M., um welchen Betrag sich der Verlust auf 1,851,786 M. verminderte) ergibt, der wie folgt verwendet werden soll; 62,400 M. zum Reservefonds, 3½ proz. Dividende an 31,122 Stück Vorzugsaktien = 1,089,270 M. und 95,045 M. als Vortrag.

Der Papierindustrieve ein hielt in diesen Tagen in Heidelberg unter dem Vorsitz des Fabrikbesitzers J. Weinberg-Berlin seine 39. Generalversammlung ab. Aus den verschiedenen Referaten, die in dieser Versammlung erstattet wurden, geht hervor, daß die Papierfabrikanten nunmehr zum größten Teil aus dem Verein ausgetretea sind, daß dagegen über 200 neue Mitglieder aus den Kreisen der Papierverarbeitung und des Papiergroßhandels gewonnen wurden. Dadurch ist die Mitgliederzahl auf 835 gestiegen. Ueber die handelspolitische Lage sowie die wirtschaftspolitischen Arbeiten des Vereins erstattete der Geschäftsführer Hager-Berlin ein ausführliches Referat, aus dem hervorgeht, daß der Verein im letzten Jahr 13 mehr oder minder eingehende Eingaben ausgearbeitet hat, die sich auf die Handelsverträge, die Steuerpolitik, das Patentwesen usw. bezogen. Gegen die vom Verein Deutscher Papierfabrikanten einseitig festgesetzten Verkaufsbedingungen für Papier, die von dem genannten Verein den deutschen Gerichten mit der Bitte übersandt worden sind, etwaige zwischen Papierfabrikanten und ihren Abnehmern entstehende Differenzen hiernach beurteilen zu wollen, wurde Einspruch erhoben und beschlossen, sämtlichen deutschen Gerichten von diesem Einspruch Kenntnis zu geben.

Der Saatenstandsbericht des ungarischen Ackerbaubureaus vom 15. Juni gibt Herbstweizen auf: 31,74 Mill. Meterzentner gegen 31 Mill. Meterzentner der Schätzung vom 1. Juni an. Roggen wird auf 10,14 gegen 9,93, Gerste auf 15,68 gegen 12,81, Hafer auf 11,43 Mill. Meterzentner geschätzt. Die Rapssaaten sind quantitativ befriedigend, quantitativ schwachmittel. Mais und Kartoffeln zeigen eine befriedigende Entwickelung. In der Zuckerrübe sind Insekten aufgetreten, die Schaden verursachen. Gartengewächse und Hülsenfrüchte sind befriedigend.

Union Pacificbahn. Die Generalversammlung beschloß die Emission von 100 Mill. Doll. neuer Aktien. Der Erlös soll zu Verbesserungsarbeiten Verwendung finden. Im Mai d. J. hatte die Gesellschaft zur Deckung ihres Geldbedarfes, der zum Teil auf die umfangreichen Käufe von Eisenbahnaktien zurückzuführen war, die Harriman zum Zwecke der Erweiterung seines Machtbereiches vornahm, bereits 75 Mill. Doll. 4 proz. Bonds ausgegeben und zwar angesichts der ungünstigen Lage des Geldmarktes zum Kurse von nur 90 Proz.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 18. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks — Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau—Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt 3004, nicht gestellt 3 Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

vom 19 Juni.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4¾.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,40bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,20bz
London	1 L. St.	8 T.	20,44bz
do.	do.	3 M.	20,25bz
New-York	1 Doll.	vista	4,1925bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,75bzB

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	20,41bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,265bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,183bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,05bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,15bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,455bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,25bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,45bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,20bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	83,85bz
Russische „	p. 100 Rl.	214,25bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,45bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.			
Deutsche Reichsanl. .	3½	93,20bz	
do. do.	3	83,40bz	
do. do. ult.	3	— —	
Deutsche Schatzanw.	4	100,50bz	
Preußische do.	4	105,50bz	
Preuß. Konsols . . .	3½	93,50bz	
do. do.	3	83,40bz	
do. do. ult.	3	— —	
Badische St.-Anl. 1904	3½	93,10B	
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	106,50G	
do. do. . . .	3½	93,00G	
Bremer Anleihe 1902	3	81,70G	
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,50G	
do. 1896-1905	3	— —	
Hamb. Staatsrente . .	3½	— —	
do. smort. 1887-91	3½	93,30bz	
do. St.-Anl. 86.97/02	3	82,00B	
Sächs. Staats-Rente .	3	83,75G	
Rheinprov.-Anl. III			
u. IV conv. . . .	3½	92,10bG	
do. XXVIII . . .	3½	92,40G	
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —	
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,90bzB	
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	100,00G	
do. do. 93.01 III	3½	— —	
Halle do. 00 I. II cv.	4	99,90B	
do. do. 1886/92	3½	95,25G	
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,00G	
do. do. 1875. 80.86			
91. 02 I	3½	94,25B	
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	100,00G	
Münch. do. 1903. 1904	3½	92,50G	
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —	
Weimar do. 1888	3½	— —	
Kur- u. Neumärk. „alte	3½	94,25B	
do. do. Com.-O.	3½	92,50bzB	
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —	
do. do.	3½	93,30bzG	
do. do.	3	83,80G	
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —	
do. do.	3½	94,70bz	
do. do.	3	83,00G	

Ausländische Fonds.			
Argent. inn. Anl. große	4½	84,80G	
do. do. kleine	4½	85,10bzG	
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —	
do. do. 2040 M	4½	91,80bz	
do. do. 403 M	4½	92,10bz	
Chin. Anl. v. 96, große	5	100,00bz	
do. do. kleine	5	100,00bz	
do. Anl. v. 98, große	4½	98,00bz	
do. do. kleine	4½	96,00B	
Griech. ks. 4% Goldr.	1,50	38,75B	
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,80bzG	
do. Gold	1,50	49,70bzG	
Japan. äußere Anl. 06	4½	91,90bzG	
Ital. Rente	3¾	103,70bzG	
do. neue	5	— —	
Mexik. äuß. Anl. große	5	— —	
do. do. 100 L.	5	100,30bz	
Oesterr. Goldrente . .	4	98,50bzG	
do. Kronenrente	4	97,20bzG	
do. Silber-Rente	4½	— —	
do. Papier-Rente	4½	— —	

Portugiesen unif. III	3	66,75bzG	
Rumänen amort 1890	4	92,00bz	
do. do. 1898	4	88,25bz	
Russ. kons. Anl. v. 80	4	72,70bz	
do. Gold-Anl. v. 94	4½	65,10bz	
do. Staatsanl. v. 02	4	75,00bzB	
Schweden 1886 . . .	3½	92,90bz	
Serb. amort. St.-Anl.	4	78,50bzG	
Spanische Anl., große	4	— —	
do. do. mittl.	4	— —	
do do. kleine	4	— —	
Türk. Administr.-Anl	4	87,25B	
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,75bz	
Türkenlose M. p. Stck.	frco	136,40bz	
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,00G	
do. do. mittl.	4	93,80bz	
do. do. kl.	4	94,00bz	
do. Kronen-Rente	4	— —	
do. Staatsrente 97	3½	81,90G	
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —	
Buenos-Air. Neue Uc.	6	100,10bz	
Moskauer Stadt-Anl.	4	72,60bz	
Wiener Inv. Anl. . .	4	97,20bz	

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.			
Halberst.-Blankenb.	6	122,25G	
Halle-Hettstedt Lit. A	4	— —	
Lübeck-Büchen . .	8	— —	
Schantungbahn . .	3½	100,60B	
Allg. Dtsch. Bahnb.-G.	3½	89,70B	
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	— —	
Elektr. Hochbahn . .	5	127,00bz	
Gr. Berl. Strassenb. .	8	165,30bzG	
Hamburg. Strassenb.	10	130,00bz	
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅔	143,25bz	
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	27,90bz	
Warschau-Wiener . .	0	81,75bz	
Baltimore-Ohio Sh. .	5½	92,00bz	
Canada-Pac. Sh. . .	6	166,20bz	
Gotthardbahn . . .	7⅔	— —	
Ital. Mediterraneibahn	5	— —	
„ Mittelmeerbahn	3	— —	
Luxemb. Pr. Henri .	6	130,40bz	
West-Sizilianische	0	76,20bz	
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —	
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	— —	
Dux-Prager do. .	3	— —	
Oesterr. Lokb. Gold-P.	4	97,70B	
Südösterr. (Lomb.) .	2,00	62,75B	
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	85,10bz	
Moskau-RjäsanPrior.	4	81,10bz	
Transkaukas. 5. Pr. .	3	61,60bz	
Wladikawkas v. 1897	4	74,50G	
Anatol. Bhn. I. P. .	5	— —	
do. do. II. P. .	5	100,75bzG	
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	69,50bz	
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,50bz	
Portugiesen v. 1886 O.	3	88,80G	
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —	
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —	
S. Louisu. S. F. Ref. 1961	4	78,60bz	

Bank-Aktien.			
Berg.-Märk. Bank . .	8½	154,00bzB	
Berliner Handelsges.	9	151,25bz	
do. Hyp.-Bank A.	5½	121,10B	
do. do. B.	5½	169,00bzG	
Bresl. Disk.-Bank . .	6	107,50bzG	
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	114,40bz	
Darmst. Bk., Markst.	8	127,75bz	
Dessauer Landesbank	6½	— —	
Deutsche Bank . . .	12	220,75bz	
„ Überseebank	9	154,00G	
Diskonto-Comm. . .	9	167,60bz	
Dresdner Bank . . .	8½	137,50bzG	
do. Bankverein	6	106,00bzG	
Essener Kreditanstalt	8½	154,75B	
Gothaer Grundkr.-B.	8	148,30bz	
Leipz. Kredit-Anstalt	9	162,30bz	
Magdeburg. Bankv. .	7½	125,00bzG	
do. Priv.-B.	7	117,00bzG	
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	115,75B	
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	115,80bzG	
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅔	204,60bz	
Petersburger Disk.-B.	12	156,75B	
Preuß. Boden-Kredit	7½	145,75bzG	
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	183,25bz	
Reichsbank	8,22	153,10bz	
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	127,10bzG	
Sächsische Bank . . .	8	138,50B	
Schaaffhaus. Bankv.	8½	135,75bzG	
Schles. Bankverein .	7½	146,20B	
Wiener Bankverein .	7½	134,00bzG	

Industrie-Aktien.			
Schiffahrts-Ges.			
Hamb.-Am.-Paketf.	10	130,00bzG	
Norddeutscher Lloyd	8½	115,70bzG	
Verein. Elbschiffahrt	10	143,80bzG	

Brauereien.			
Böhmisch. Brauhaus.	10	153,20bzG	
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	147,00bzG	
Patzenhofer	15	227,50bzG	
Schönebg. Schl.-Br. .	12	204,00bzG	
Schultheiß-Brauerei	18	282,50bzG	
Hertles-Br. Kaseh. .	11	120,10bz	
Klosterbr. Röderhof .	3	85,25B	
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	187,25G	
Vereinsbr. Artern . .	6	105,00bz	
Industrie-Ges.			
Akkumulat.-Fabrik .	12½	199,90bzG	
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	260,00bzG	
Adler Portl.-Zem.-F.	10	174,00bzG	
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	142,50bzG	
Allgem. Elektr.-Ges.	11	195,60bz	
Anglo-Kont. Guano .	7½	105,75bzG	
Anhalt. Kohlenwerke	5½	101,25bzG	
Ascania chem. Fabr.	8	176,00G	
Baer & Stein Metall	25	322,00G	
Bergmann Elektr. . .	18	253,00G	
Berl.-Anh. Maschinen	14	192,00bzG	
Berl. Elektrizit.-W. .	10	165,50bzG	
Berl. Maschinen-Bau	13	221,00bzG	
Berzelius	6	114,50G	
Beton- u. Monierbau .	10	125,50B	
Bismarckhütte . . .	22	324,00bzG	
Bliesenbach V.-A. .	0	44,75G	
Bochumer Gusstahl.	15	223,00bzG	
Gebr. Böhler & Co. .	16	236,75bz	
Braunsch. Kohlenwerk.	12	— —	
do. do. St.-Prior.	3	246,00bzG	
do. Jute-Spinn.	12	207,00bz	
Buderus Eisenw. . .	8	105,50bzG	
Butzke & Co. Met.-Ind.	6½	89,80bz	
Chem. Fabr. Buckau	10	189,25bz	
Concordia Bergbau .	22	321,00bz	
do. Spinnerei	10	134,00G	
Consolidat. Schalke .	30	412,00bzG	
Cottbuser Maschinen	7	103,00bzG	
Cröllwitzer Papierf. .	14	229,75B	
Dessauer Gas	8	165,25bzG	
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	7	118,50bz	
Dtsch.-Luxemb. Bgw.	10	174,75bz	
Dtsch.-Ubers. Elektr.	8½	245,50bzG	
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	236,50bzG	
do. Kabelwerke . .	7	101,00bzB	
do. Waffen u. Munit.	20	256,00bzB	
Donnersmarckh. cnv.	14	267,00bzG	
Dortm. Union. C. abg.	2	72,25bz	
do. do. Vorz.-A. D.	5	95,25bzG	
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	151,75bz	
Eilenb. Kattun . . .	6½	— —	
Eintracht, Bergw. . .	20	350,00bzG	
Elektra Dresden . . .	2½	73,50G	
Elekt. Untern. Zürich	9	— —	
Eschweiler Bergwerk	14	218,00bzG	
do. Eisen	8	134,75bz	
Fraustädt. Zuckerf. .	4½	145,50G	
Geisweid. Eisenw. . .	14	208,00bzG	
Gelsenkirchen Brgw.	11	189,80G	
Georg-Marienhütten	0	75,75G	
do. do. St.-Pr.	0	93,00bzG	
Ges. f. elektr. Unternehmungen	8	123,25bzG	
Glanziger Zuckerf. .	8	122,25bzB	
Greppiner Werke . .	10	154,00G	
Hallesche Maschinen	34	321,50bzG	
Hann. Bau-G. St.-Pr.	—	81,25bzG	
do. Masch. St.-P. A B	20	368,50bzG	
Harpener Bergbau .	11	209,50bz	
Hartmann Maschinen	5	115,25bzG	
Harzer Werke A.u.B.	2	74,00bzG	
Hasper Eisenwerke .	10	199,00bzG	
Heinrichshall Chem.	5½	185,00G	
Hemmoor Cement. .	10	157,25bz	
Hibernia Bergw.-G. .	11	255,00G	
Hildebrand Mühlen. .	6	149,00B	
Höchster Farbwerke	30	422,00bzB	

Hösch Eisen u. Stahl	15	227,00bz	
Jaensch & Co. . . .	4	66,50G	
Kahla Porzellanfabr.	35	389,50G	
Kaliwerk Aschersleb. .	10	151,00bzG	
Kattow. Bergbau . .	11	199,60bzG	
Kirchner & Co. . . .	12	204,00bzB	
Kölner Bergw. . . .	25	419,50bz	
Köln-Müs. Bergw. .	8	152,50bz	
König Wilhelm abg.	20	267,00bzG	
do. St.-Prior.	25	351,00bz	
Körbisdorf. Zuckerf.	9	155,50bzG	
Kronprinz Metall . .	27	327,50bzG	
Kyffhäuserhütte . . .	0	135,25bz	
Lahmeyer & Co. . . .	7	115,75bz	
Lepp. Akt.-G. f. Tiefb.	23	84,25bz	
Laurahütte	12	223,25bzG	
Leopoldgrube	7	— —	
Leopoldshall, St.-Akt.	3	61,00bzG	
do. Prior.-Akt.	5	116,00G	
Ludw. Löwe & Co. . .	16	240,50G	
Lübecker Masch.-Fb.	20	295,00bzG	
Masch.-F. Buckau . .	0	114,00bzB	
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	109,60bz	
Milowieer Eisen . . .	5	102,00bzG	
Mülheim. Bergwerke	10	146,75G	
Neue Boden-Akt.-Ges.	8½	113,60bzG	
Niederlaus. Kohlenw.	8	151,00bzG	
Nordd. Wollkämmer.	12	142,25bzG	
Nordstern Steink. . .	22	395,00bz	
Oberschl. Eisenbhbau	5	110,00bz	
do. Eisenind. (Caro)	6	101,50bz	
do. Kokswerke . . .	10	147,75bzG	
Orenstein & Koppel .	16	199,00bz	
Phönix, Bergbau . . .	15	200,10bz	
Posener Sprit A.-G. .	18	314,50bz	
Rhein.-Nass. Bergw. .	26	252,50bz	
Rhein. Metallwaren .	0	117,00G	
do. Vorz.-Akt.	0	124,00bzG	
Rhein. Stahlwerke . .	12	189,00bzG	
Riebeck Montanw. . .	9	189,75G	
Rombacher Hüttenw.	14	197,00bzG	
Rositzer Braunkohl.	14	210,00G	
do. Zuckerfabrik	3	115,00bz	
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	92,00bz	
do. do. St.-Pr.	5	110,00bzG	
Sächs. Webst.-F. Sch	16	254,50bzG	
Saline Salzungen . .	5	98,00bzG	
Sangerh. Maschinenf.	10	169,00bzG	
Schering chem. F. .	17	252,25bzG	
Schles. Zink.	22	405,00bzG	
Schles. Portl.-Cem. .	13½	160,50bzG	
Schneider, Hugo . .	10	144,00bz	
Schuckert Elektr. . .	5	102,50bz	
Schulz-Knaudt . . .	11	152,00bzG	
Siemens Glasind. . .	16	235,50G	
Siemens & Halske . .	10	162,25G	
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	132,50G	
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	120,50G	
Stettiner Chamotte, D.	19	277,15bzG	
do. Vulkan . . .	14	244,75bzG	
Stöhr, Kammgarn . .	14	162,00bzG	
Stolberger Zink . . .	10	147,50bz	
Sudenburg. Maschin. .	4	51,25bzG	
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	110,00bz	
do. do. Vorz.-A.	9	116,25bz	
Thüring. Salinen . . .	2	52,50bzG	
Titel & Krüger	3	102,00bz	
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	142,50G	
Wegelin & Hübner .	10	155,50G	
Westeregeln Alkali .	15	209,40G	
Westfäl. Draht-Ind. .	15	198,60bz	
do. Stahlwerke . .	4	104,50bzG	
Wittener Gußstahl .	20	244,50bzG	
Wrede Mälzerei . . .	4	82,00bz	
Wurm-Revier	8	138,00bzG	
Zeitzer Maschinen . .	10	211,75G	

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien .	204,60	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges. .	150,75	Japaner 1905	92,00
Kommerz- u. Diskontob.	114,40	Russ. Anleihe 1902. . .	74,90
Darmstädter Bank . . .	128,40	Spanier.	—,—
Deutsche Bank	221,60	Türken, neue unific. . .	—,—
Diskonto-Kommandit . .	167,60	Türkenlose	139,00
Dresdner Bank	137,40	Ungarische Kronen . . .	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	119,00	Bochum Gußstahl . . .	223,25
Schaaffhaus. Bankverein	135,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	—,—
Russ. Bank f. ausw. H. .	126,75	Dortmunder Union C. . .	72,25
Wiener Bankverein . . .	—,—	Laurahütte	223,50
Lübeck-Büchen	f —,—	Rhein. Stahlwerke . . .	190,60
Franzosen	143,10	Konsolidation.	—,—
Lombarden	27,75	Gelsenkirchen Bergwerk	190,75
Anatolier (60%)	—,—	Harpener	209,90
Baltimore and Ohio . .	92,00	Gr. Berliner Straßenb.	165,00
Kanada	166,00	Hamb.-Amer. Paketf. .	136 25
Gotthardbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	122,25
Meridionalbahn	—,—	Norddeutscher Lloyd . .	116,00
Mittelmeerbahn	—,—	Dynamit-Trust	151,80
Pennsylvania-Bahn . . .	119,40	Edison	195,60
Prinz Heinrichbahn . . .	130,40	Hohenlohe-Werke . . .	183,25
Warschau-Wiener	85,35	Phönix-Bergbau	201,40
3% Reichsanleihe	—		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse, 19. Juni.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	83,80G	
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	97,50G	
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,40G	
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,75G	
do. do.	4	100,50G	
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	100,10G	
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	162,50bzG	
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	6	105,40G	
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	138,50G	
Mansfelder Kuxe . .	M120	1120,00G	
Ölentzer volle Kuxe	M 50	1230,00G	
Gr. Leipz. Strassb. A.	9	175,00bzB	
Hall. Straßenbahn . .	8½	126,00B	
Leipzig. Elektr. Strb.	4	99,50G	

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	112,00B	
Leipz. Baumwollsp.	16	267,00B	
do. Kammgarnsp.	12	— —	
do. Strickgarnsp. A.	0	94,50G	
Thüring. Wollgarnsp.	9	142,00G	
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	187,00G	
Hall. Zuckerraffin. .	6	— —	
Enzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	— —	
Hall. Portl.-Cem. Akt.	8	— —	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,00G	
do. do. do.	4	100,75G	
Dörtelow.-Rutt., St.-A.	3	64,00B	
do. do. Vorz.-A.	5	99,00G	
Naumb. Braunk.-Akt.	14	211,00B	
Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	174,00G	

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 19. Juni.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Meldung eines süddeutschen Blattes, dass die vom Stahlwerksverband an die Verbandswerke über den Verrechnungspreis hinaus zu vergütende Gewinnquote auf Produkte A. für das laufende Jahr 10—10½ pro Tonne gegen nur 4½ im Vorj. betragen werde, veranlasste ziemlich lebhafte Kauflust für Eisen- und Kohlenaktien. Bevorzugt waren Phönixaktien, die bei regen Umsätzen bis 2 Proz. höher standen. Deutsch-Luxemburger gewannen sogar 3½ Proz. Dagegen waren Rheinstahlaktien heute vernachlässigt.. Die günstige Stimmung auf dem Montanmarkte griff auch auf andere Umsatzgebiete, so namentlich auf den Bankenmarkt über, wobei auf letzterem Kursbesserungen bis zu ½ Proz. erzielt wurden. Die feste Tendenz der Wiener Vorbörse in Zusammenhang mit dem besseren österreichischen Saatenstandsbericht übte gleichfalls einen günstigen Einfluss auf die allgemeine Haltung aus. Die internationalen Werte waren mit Rücksicht auf die wenig befriedigenden gestrigen Meldungen über die westlichen Börsen und aus New York vollkommen vernachlässigt. Amerikanische Bahnen stellten sich niedriger. Russische Anleihe von 1902 gab 0,30 nach infolge der Nachrichten über eine Soldatenmeuterei in Kiew und von Agrarunruhen an der Wolga sowie auf die Besorgnis, dass der Telegrammwechsel zwischen dem Zaren und dem Verbande der echt russischen Leute auf die Haltung weiter Bevölkerungskreise Russlands beunruhigend wirken könnte. Die gute Meinung für Eisen und Kohlenaktien kam späterhin durch weitere Kurssteigerungen noch schärfer zum Ausdruck. Russische Anleihe konnte sich etwas erholen. Dagegen stellten sich Warschau-Wiener weiter erheblich niedriger. Tägl. kündb. Geld 4 Proz., Ultimogeld 6 Proz.

In der zweiten Börsenstunde blieben die anfänglichen Besserungen bei nachlassendem Geschäft zum Teil nicht voll behauptet.

Produktenbörse:

Berlin, 19. Juni.

Weizen 1000 kg Juli 204,25, Sept. 197,00 Dez. —,— M.,
Roggen 1000 kg Juli 204,75, Sept. 179,25 Dez. —,— M.,
Hafer 1000 kg Juli 195,00, Sept. 162,50 M.,
Mais 1000 kg Juli 144,00, Sept. 142,00 M
Rüböl 100 kg Okt. 67,20, Dez. —,— M:

Obgleich Festigkeit in den auswärtigen Meldungen vorherrscht, war hier das Geschäft so gering, dass spärliches Angebot sich entgegenkommender zeigte und zwar sowohl für Weizen als auch für Roggen und Hafer. Rüböl war vernachlässigt; eine kleine Preisverschlechterung war daher unvermeidlich.

Zucker.

Magdeburg, 19. Juni. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 9,35—9,45. Nachprodukte 75 proz. ohne Sack 7,75—7,85. Ruhig. — Brotraffinade, I. ohne Fass 19,37½—19,62½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 19,12½—19,37½. Gem. Melis mit Sack 18,62½—18,87½. —. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord Hamburg per Juni 19,40 G. 19,50 B. —,— bz.
per Juli 19,50 G. 19,55 B. —,— bz.
per August 19,60 G. 19,70 B. —,— bz.
per Okt.-Dez. 18,90 G. 18,95 B. —,— bz.
per Jan.-März 19,05 G. 19,15 B. —,— bz.
per März 19,15 G. 19,25 B. —,— bz. Schwächer.
Wochenumsatz 70,000 Ztr.

Hamburg, 19. Juni. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Juni 19,55, Juli 19,60, Aug. 19,70, Okt. 19,10, Dez. 18,95, März

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Steckbrief vom 1. Mai 1907 gegen den am 15. Mai 1847 zu Sangerhausen geborenen Holzbildhauer **Franz Theodor Trolle** ist erledigt.
9 J. 337/07.
Halle a. S., den 16. Juni 1907.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Landsbergerstraße 60 belegene, im Grundbuche Band 145 Blatt 5155 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Betriebsleiters **Franz Branig** in Wettin eingetragene Hausgrundstück Kbl. 6, Parz. 1543/31 von 2 a 82 qm (jährlicher Nutzungswert 2057 Mk.)
am 9. August 1907, vormittags 9½ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.
Halle a. S., den 10. Juni 1907.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung,

das Ober-Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Das Ober-Ersatzgeschäft findet **vom 18. bis 27. Juli cr. im Restaurant Kaisersäle, Große Ulrichstraße Nr. 51,** statt, was hiermit gemäß § 69 Absatz 6 der Wehr-Ordnung zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Zur Vorstellung kommen diejenigen Militärpflichtigen, welche beim **diesjährigen** Ersatzgeschäft als dauernd untauglich, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve oder als tauglich zur Einstellung vorgemustert sind; ferner die von den Truppenteilen 2c. vor beendeter Dienstzeit entlassenen Mannschaften und die nicht als einstellungsfähig abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, sowie die zum Ersatzgeschäft nicht erschienenen, nachträglich zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen.

Es werden besondere Gestellungsbefehle ausgehändigt und haben diejenigen Militärpflichtigen, welchen wegen Wohnungswechsels 2c. ein solcher nicht zugestellt werden konnte, sich spätestens bis zum **15. Juli cr.** im Militärbureau, Rathausstraße Nr. 4, II, zu melden.

Die Erörterung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen der betreffenden Militärpflichtigen zu erscheinen haben, findet am 23 Juli cr. statt.

Militärpflichtige, welche beim Ober-Ersatzgeschäft ohne Entschuldigung fehlen, oder nicht rechtzeitig erscheinen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
Halle a. S., den 11. Juni 1907.
Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.
J. V.: gez. Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Obstverpachtung.

Zum Verkauf des diesjährigen **Fruchtanhanges** der der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen **Obstbäume** an öffentlichen Straßen und Wegen ist Termin
auf Donnerstag, den 27. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,
im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I, Zimmer 4 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorher während der Dienststunden im obenbezeichneten Bureau nebst den Plänen der in Frage kommenden Straßen und Wegeteile eingesehen werden.

Zur Ausbietung kommen folgende Straßen und Wegeteile:
I. a. **Angerweg**, zwischen Bahn- und Berglschenkenweg,
b. **Berglschenkenweg**, von der Mötlicherstraße bis zur Stadtgrenze nach Kitten, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen,
c. **Mötlicherstraße**, von dem Verbindungswege zwischen Anger- und Berglschenkenweg, soweit die Bäume auf Wegeterrain stehen,
d. **Verbindungsweg zwischen Anger- und Berglschenkenweg.**
e. **Seebenerweg**, von der Trotbnerstraße bis zur Stadtgrenze.
II. a. **Dessauerstraße**, von km 2,80 + 50 bis km 4,3 + 17 (ehemalige Tornadische Nutzung),
b. **Mötlicherweg**, sogenannter Schachtweg, von der Dessauerstraße ab.

Die drei Bestbietenden jeder Abteilung haben im Bietungstermin eine Sicherheit von einem Viertel ihres Gebotes zu hinterlegen, welche bei Nicht- oder nicht gehöriger Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen der Stadtgemeinde als Vertragsstrafe verfällt.
Halle a/S., den 14. Juni 1907.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Im städtischen Grundstück **Friedenstraße Nr. 1** ist die im Erdgeschoß belegene Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, vom 1. Juli d. Js. ab zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im städtischen Büreau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I., Zimmer Nr. 4 — erteilt.
Halle a. S., den 13. Mai 1907.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Turnhalle der Volksschule **Bölbergerweg Nr. 125** nach den Weingärten zu belegene **Kellerraum** soll sofort oder später **vermietet werden.**

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20, I. — erteilt.
Halle a. S., den 3. April 1907.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die im Durchgang von der Martha- nach der Zinksgartenstraße belegene **Seilerlinnbahn** ist vom 1. Juli d. Js. ab anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Marktplatz 20 I, Zimmer Nr. 4 — erteilt.
Halle a. S., den 30. Mai 1907.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. Juni 1907 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:
4 Broschen, 1 Spazierstock, 1 Armband, 1 Ring Draht, 5 Spiralfedern, 1 Damenuhr, 1 Strohhut, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Granatkreuz in Goldfassung, 2 Taschentücher, 1 Tischdecke gez. A. K.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:
1 Brosche mit großem Stein (Goldeinfassung), 1 goldener Obrring, 1 mattgoldenes Kettenarmband mit 3 grünen Steinen, 1 Perlenhandtasche (blau) mit Goldbügel und Goldkette, Inhalt ein weißes Taschentuch gez. H., 1 schwarzer Herren-Regenschirm mit Federmechanismus, 1 rotes Portemonnaie mit 4.50 Mk. und Schlüssel, 1 silberne Remontoiruhr mit Nickelkette und Bleistift, 1 goldene Remontoiruhr mit rot-blau-weißem Seidenpisel und kleinem Kavalleriesäbel, 1 goldene Damenuhr Nr. 213913 mit Kette, 1 Krokodilleder-Portemonnaie (braun) mit ca. 23 M. Bargeld, Ulrichschlüssel und Beamten-Kaufmann-Marke, 1 schwarzseidener Spitzenschal, 1 schwarzes Lederportemonnaie mit doppeltem Verschluß und 109 Mark Inhalt, 1 goldenes Medaillon, 1 Schlangenring mit 2 Steinen und 1 Ring mit Brillanten, 1 Lederportemonnaie mit 6,80 Mk. Inhalt und Sparmarken.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im **Polizei-Verwaltungs-Bureau I, Schmeerstraße 1, II, Zimmer Nr. 11,** erteilt.
Halle a/S., den 17. Juni 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 22. bis 25. Mai 1907 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Februar 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 83401 bis 86062 und Pfandscheine in rotem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist
vom 6. Juni 1907 bis 5. Juni 1908
bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.
Halle a. S., den 4. Juni 1907.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Wasserrohrstranges wird die **Olearius**straße vom Graseweg bis zur Kleinen Klausstraße, sowie die **Kleine Ulrich**straße vom 20. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.
Halle a/S., den 18. Juni 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Nachrichten über die Einstellung in Unteroffizierschulen.

1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, die das wehrpflichtige Alter erreicht haben und die sich dem Militärstande widmen wollen, **kostenfrei** zu Unteroffizieren heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert im allgemeinen drei Jahre. In dieser Zeit erhalten die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht, der sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffizierstandes (Feldwebel usw.) und des Beamtenstandes (Zahlmeister usw.) zu erlangen.

Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Aufsatzübungen aller Arten von Dienstschreiben, Geschichte, Erdkunde, Naturlehre, Stenographie, Hand- und Planzeichnen, sowie Gesang.

Die gymnastischen Uebungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier; sie hängt vielmehr lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntniß des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer sogleich in etatsmäßige Unteroffizierstellen.

4. Die Unteroffizierschüler werden in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch nach Ermessen des Kriegsministeriums den Maschinengewehr-Abteilungen, der Feld- und Fußartillerie, den Pionieren, den Bezirkskommandos und der Marine-Infanterie zugeteilt werden. Für die Verteilung ist in erster Reihe das dienstliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, stehen daher wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten.

6. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß das wehrpflichtige Alter erreicht haben, also mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.

Er muß mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen, sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Einzustellende muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein.

8. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor schriftlich verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre aktiv im Heere zu dienen. Heer, Kaiserl. Marine und Kaiserl. Schutztruppe sind hier gleichbedeutend.

9. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schuhzeug, Kleidung und Wäsche und mit 9 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein.

10. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes oder bei einer Unteroffizierschule (in Biebrich, Ettlingen, Jüllich, Marienwerder, Potsdam, Treptow a. R. und Weißenfels) oder Unteroffizervorschule (in Annaburg, Bartenstein, Greifenberg i. Pom., Neubreisach, Wettburg und Wohlau) persönlich zu melden und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:
a) einen von dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirks ausgestellten Meldeschein,
b) den Konfirmationsschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
d) eine amtliche Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungsweise, über früher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

Eine Einstellung findet nur bei den Unteroffizierschulen in Biebrich, Ettlingen und Marienwerder statt und nicht bei den Unteroffizierschulen in Jüllich, Potsdam, Treptow a. R. und Weißenfels, da diese sich aus Unteroffizervorschülern ergänzen.

11. Ist die Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpflichtungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.

Die Freiwilligen erhalten durch Vermittlung des Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, der sie zugeteilt sind.

Nach Erteilung des Annahmescheins tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimat beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von der Unteroffizierschule, die den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittlung des Bezirkskommandos.

Die Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen gelöst werden. Kosten dürfen der Militär-Verwaltung hierdurch nicht entstehen.

Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Unteroffizierschulen in Biebrich, Ettlingen und Marienwerder werden, soweit angängig, berücksichtigt.

12. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder findet im Monat Oktober, in die Unteroffizierschule in Ettlingen im Monat April statt.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freiwerdende Stellen der Unteroffizierschulen in Biebrich und Marienwerder bis Ende Dezember, in Ettlingen bis Ende Juni eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

13. Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet für den Unteroffizierberuf erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugebrachte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87,a der Wehr-Ordnung).

15. Während ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung Unteroffizierschüler, die in die Heimat beurlaubt werden, eine einmalige Reise-Entschädigung; auch haben die Unteroffizierschüler bei Beurlaubungen auf die den Kapitulanten zustehenden Vergünstigungen Anspruch.

Da für die diesjährige Herbst-Einstellung noch Bedarf an Unteroffizierschülern vorhanden ist, werden die vorstehenden Nachrichten mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittwoch und Sonnabend von 8—8½ Uhr vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.
Halle a. S., den 12. Juni 1907.
Königliches Bezirks-Kommando.

Bekanntmachung.

Für die

Sonderzüge

nach Tirol und der Schweiz

empfehle

meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren und Kinder von 7.50 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen**, wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Alpenstiel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Apotheken, Reisebestecke, Koch-Apparate, Touristen-Laternen etc.** Schweißaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.
Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Ausführliche Kataloge gratis und franko.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Dr. Steinbrück, Lina geb. Kraetsch zu Neu-Nagorey wird eine Gläubiger-Versammlung
auf den 4. Juli 1907
vormittags 9½ Uhr
an Gerichtsstelle, Poststraße 13/17 Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, einberufen.

Gegenstand der Beratung:
Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf der Silberwerke Neu-Nagorey I und II.
Halle a/S., den 14. Juni 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Erdmann Ohme** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 27. Juni 1907,
mittags 12 Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgericht in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a/S., den 17. Juni 1907.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

In das Handelsregister B ist bei Nr 15 **Chemische Fabrik Griesheim-Electron-Werk Bitterfeld** folgendes eingetragen worden:
Dem Chemiker Dr. **Adolf Wintrer** in Offenbach a/M. ist Prokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem nicht zur Einzelzeichnung berechtigten Vorstandsmitgliede oder einem Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft befugt ist.
Bitterfeld, den 15. Juni 1907.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das städtische **Krumbholz-Restaurant** soll vom 1. Oktober cr. ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Wir haben Verpachtungstermin auf
Dienstag den 25. d. Mts.
vormittags 10½ Uhr
im Krumbholz-Restaurant anberaumt, zu dem Reflektanten eingeladen werden.
Bernburg, den 17. Juni 1907.
Der Magistrat.
Leinweber.

Sichere Existenz.

Ein seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes, in Mitte Leipzigs, Schuhmachergäßchen Laden 18/19, befindliches **Schuhwaren-Geschäft** ist weg. vorgerückten Alters des Besitzers billig gegen Kassa für 7800 Mk. sofort zu verkaufen.
Offerten unter **O. V. 75** an **„Invalidendank", Leipzig.**

45—50,000 Mk.
zur II. durchaus sich. Stelle z. 1. Juli oder später **gesucht. Off. unt. B. M. 2270** an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4.

8500 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näheres bei **Rechtsanwalt Spilling,** Brüderstraße 5.

Anst. Frau bittet um **Darlehn v. 50 M** gegen Sicherh. Off. u. J. 1798 a. d. Exp.

Geschäftsräume u. Werkstätten Laurentinusstraße 7
p. 1. Juli zu vermieten. Näh. das.

II. Et., Laurentiusstr. 7,
5 Zimmer, Kammer u. Zubehör, p. 1. Juli cr. für 900 Mk., evtl. geteilt, zu vermieten u. Gartenbenutzung. Näheres das. **1. Etage.**

Gr. Ulrichstr. 10
herrsch. **II. Et.,** bestehend aus 8 Räumen, **per sof. od. später.**

Stube u. K. zu verm. sof. oder 1. Juli. Zu erfr. Fleischerstr. 28. Seitengeb. I r.

2—3 ältere Damen
finden dauernd oder vorübergehend erstkl. **Pension,** 70—80 Mk. monatlich. Angenehme Lage. Gartenbenutzung.
Frau Kassebaum,
Goslar a. Harz, Lindenplan 19 E.

Badehauben

25 Pfg.

Gummi-Badehauben

40 Pfg.

Rote Gummi-Badehauben

1,00 Mk.

empfiehlt

Hugo Nehab

Nachf.,

66 obere Leipzigerstr. 66,
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070619049/fragment/page=0003

Die unterzeichneten Bankhäuser legen

Mark 600,000.— 4½%ige, zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Ammendorfer Papierfabrik zu Radewell

unter nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet
am Sonnabend, den 22. Juni 1907,
während der üblichen Geschäftsstunden
bei dem Bankhause **H. F. Lehmann** in Halle a. S.
" " " **Reinhold Steckner** in Halle a. S. und
" " " **Delbrück Leo & Co.** in Berlin
statt. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **100,50%** zuzüglich der Stückzinsen vom 1. Juli cr. bis zum Tage der Abnahme.
3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kaution von 5% des Nennwertes in bar oder in marktgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und wird nach Schluß der Zeichnung baldmöglichst erfolgen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlußnote trägt der Zeichner.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 1. bis 6. Juli d. Js. zu erfolgen.

Ausführliche Prospekte stehen an unseren Kassen zur Verfügung.

Halle a. S., Berlin, den 15. Juni 1907.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.
Delbrück Leo & Co.

Aerztlich empfohlen.

ISN ist das
Ideal aller Kräftigungsmittel.

ISN stärkt den Appetit.
ISN stärkt die Nerven.
ISN stärkt das Blut.
ISN stärkt die Muskeln.
ISN stärkt die Energie.
ISN stärkt den Magen.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien
a Fl. Mk. **2.50.**

Broschüre von Dr. Schütte gratis.
Andreae & Co., Hannover.

Herr Dr. **K.**, Hannover, schreibt am 7. Januar 1907: Nachdem ich nun monatelang Ihr Präparat (ISN) sowohl klinisch in meinem Sanatorium für Gallensteinkranke als auch in der ambulanten Stadtpraxis geprüft habe, kann ich mir wohl ein Urteil über dasselbe erlauben. Dieses geht dahin, dass wir in dem „ISN" ein vollwertiges Stärkungsmittel bei erschöpfenden Krankheiten und Erholungszuständen haben. Sie wissen, wie gerade die Gallensteinkrankheit die Patienten reduziert und gerade bei ihnen habe ich durch Ihr „ISN" ganz vorzügliche Resultate erzielt; nahm doch ein Patient K. bei Einnahme Ihres Mittels in 8 Wochen 14 Pfund zu, nachdem ihn vorher andere Kräftigungsmittel wie Hygiama, Bioson mit und ohne Bouillonextrakt im Stiche gelassen hatten. Ich sah niemals irgendwelche Beschwerden auftreten. Das Präparat wird seines Wohlgeschmacks wegen gern von den Patienten genommen, kleine Kinder gieren geradezu danach etc.

Generalvertr. für Halle u. Umgebung: **W. A. Trautloff,** Halle a. S.

Karte
der
Umgegend von Halle a/S.
Maßstab 1 : 50,000
in Umschlag, Preis 50 ₰
Otto Hendel, Verlag, Halle a/S.

Automobil,
Rex-Simplex-Wagen f. 4 Pers., mit **Dion-Bouton-Motor** 9 PS., amerikanischem Verdeck, Laternen u. Reserveteilen, alles vorzugl. erhalt., ist für 2500 Mk. bar zu **verkaufen.** Off. unt. **B. P. 4140** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Fahrräder,
praktisch und dauerhaft, erhalten reelle Leute auch auf Teilzahlung bei **Friedrich Gronau,** Barfüßerstr. 16.

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ein Vermögen
repräsentiert ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisch. Aussehen, weiße, samtweiche Haut und schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
a Stück 50 Pf. bei: **Helmbold & Co., Oscar Ballin sen.,** Leipzigerstr. 91, **Ernst Jentzsch, Fritz Müller, F. A. Patz, M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30, Drogr. **H. Schulze, G. Richter, Friedr. Riedel, Max Rädler,** Drgr. in **Giebichenstein: Felix Stoll.**

Ein eleganter ungarischer
Schwarzschimmel,
Wallach, 8jährig, 170 cm groß, ein- und zweispännig gefahren, auch zum Reiten geeignet, wird, da überzählig, abgegeben.
Kommerzienrat Kestner, Waltershausen in Thüringen.

Anastasius Grün, Gedichte.

Mit einer Vorbemerkung von Dr. Arthur Bloch
und dem Bilde des Dichters.
Brosch. 0.75 ℳ, in Leinenband 1.00 ℳ, in feinem Geschenkband mit Goldschnitt 1.75 ℳ

Unter den Zeitgenossen Freiligraths, dessen Gedichte die letzte Serie unserer „Bibliothek der Gesamtliteratur" brachte, nimmt Anastasius Grün (Anton Graf von Auersperg) eine hervorragende Stelle ein. Beide Dichter, die das Recht der politischen Poesie für sich in Anspruch nehmen, waren gleich beseelt von dem Verlangen nach politischer und geistiger Freiheit. Zwar die Glut und Farbenpracht der Schilderungen, wie sie den Freiligrathschen Dichtungen eigen ist, hat Grün nicht zu erreichen vermocht, doch ist er vermöge seiner dichterischen Eigenart als bahnbrechender Führer einer neuen, speziell österreichischen Schule zu betrachten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Hallesches
Sprach-Lehr-Institut
früher **Schulstr. 3/4,**
jetzt
Weidenplan 1, I.
Die Direktion
A. Alexander.
Telephon No. 1125.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben auf Post 2c., Einrichten, Führen und Revidieren kaufm. Bücher in einfacher und doppelter Buchführung. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Vertragsgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Verheiratete Pferdeknechte, Tagelöhnerfamilien, Drescherfamilien, Kuhfüttererfamilien, ledige Pferdeknechte, in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn. Kleinknechte, ledige Schweizer, Schweizerlehrlinge, ledige Kuhfütterer, Burschen zum Melkerlohn, Mädchen aufs Land erhalten zu sofort und später nahe und weit kostenfrei gute Stellen und haben große Stellenauswahl bei: **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Bis 360 Mark Lohn!
Ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Melkerlohn, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Mietgeld. **Louise Barwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Aelterer stadtkundig. Herr findet leichte, gutbezahlte Nebenbeschäftigung. Offerten unter **Kk. 931** an die Expedition.

Einige tüchtige Monteure, auf Brückenwagen, sind bei hohem Lohn ein **Fr. Otto Müller,** Bernburg.

Tüchtiger Bauschlosser
gesucht für eine größere Bauschlosserei mit Motorbetrieb, welcher den Meister voll und ganz vertreten und als Werkführer fungieren kann. Derselbe muß mit arbeiten und tüchtig sein im Türenanschlagen, Glitterbau und Schnitten. Stellung dauernd zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **8203 N.** an die Expedition erbeten.

Tüchtige Modelltischler,
genau nach Zeichnung arbeiten können, werden bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt auf dauernde Beschäftigung gesucht. Maschinen- und Werkzeugfabrik Aktiengesellschaft vormals **Aug. Paschen** in Cöthen (Anhalt).

Tüchtige Häuer
und Förderleute bei gutem Lohn sucht per sofort Braunkohlengrube „Arnsbach", Borken, Bez. Cassel.

Ein Gutszimmermann,
tüchtiger, verheirat., mit eigenem Handwerkszeug, wird für sofort oder später gesucht. Meldungen unter **T. 0913** an die Exped. c

Einen tüchtigen,
zuverlässigen Müller für Wassermühle sucht **Amt Wormsleben** bei Eisleben. c

Tüchtige Arbeiter
gegen guten Lohn dauernd gesucht **Zementfabrik.**

Zuverlässig. Oberschweizer
mit Unterschweizer zu 36—40 Stck. Milchkühe und 20 Stück Jungvieh sucht zu sofort oder später Rittergut Hohsdorf bei Cöthen in Anhalt, **Zollmann,** Amtmann.

Gut empfohlenen
ledigen Geschirrführer sucht bei gutem Lohn **F. H. Weber,** Gr. Steinstraße 46.

Verheirateter Pferdeknecht
findet bei hohem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelland sofort, 1. Juli oder später Stellung. **W. Meemann,** Remsdorf bei Querfurt. c

Suche zum 1. Juli
oder 1. August einen verheirateten oder ledigen Kuhfütterer. **Reinicke,** Debersledt. c

Einen ledigen Knecht
sucht Mögling, Unterißdorf bei Eisleben. c

Ein jüngerer Knecht
findet sofort oder zum 1. Juli Stellung bei **G. Siebers,** Alsendorf.

Einen Hausburschen
sucht per 1. Juli **Hotel Stadt Berlin,** Halle a. Saale.

Jüngerer Hausbursche
von auswärts per 1. Juli gesucht **Konditorei Dietze,** Burgstr. 38.

Weibliche.

Für nur gute Stellen
zur Wahl bei höchstem Lohn suche stets: Landwirtschaftserinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Kindergärtnerinnen, Kindermädchen, Mädchen für Küche und Haus. Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Kochlehrling
findet Aufnahme. Restaurant zu den zwei Türmen, **C. Schotte.**

Fräulein,
welches kochen lernen will, wird noch eingestellt Restaurant „Französischer", Gr. Märkterstraße.

Besseres Mädchen,
im Kochen und Haushalt erfahren, per 1. Juli oder später bei gutem Lohn gesucht. Hilfe für Hausarbeit vorhanden. Offerten unter **H. 1797** an die Expedition erbeten.

Für einzelne Leute
wird ein erfahrenes Mädchen zum 1. Juli gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Suche
für kleinen Privathaushalt per 1. oder 15. Juli fleißiges, freundliches Mädchen (nicht über 22 Jahre), das gut bürgerlich kochen kann. Lohn nach Uebereinkunft. Hohe Trinkgelder zugesichert. Antworten erbittet Dr. **Fritz Hammer,** Bad Steben. c

Ein ordentl. Hausmädchen,
nicht über 15 Jahre, in eine mittlere Landwirtschaft gesucht, selbige kann die Wirtschaft erlernen. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd **Oberröblingen a. S.**

Zum 1. Juli
Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Frau Grubeninspektor **Sauerbrey,** Rottleberode a. Harz.

Mädchen
für alles per 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. Frau **Vertram,** Torstraße 61, II.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Junger Kaufmann,
Materialist, sucht baldigst oder 1. August Stellung als Verkäufer oder auf Lagerraum. Offerten unter **H. 0903** an die Expedition erbeten. c

Kautionsfähiger
und gewissenhafter Mann, 40 Jahre alt, sucht Stellung als Kassen- oder Kontorbote. Offerten **F. 5361** an **Haasenstein & Vogler,** hier.

Aelterer Bäcker,
selbständiger Arbeiter, sucht Stelle. Offerten erbeten **G. G. 26** Raiffeisenkeller Hergisdorf.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

In Eisleben,
beste Lage der Stadt, am Markt, ist ein großer Laden mit Nebenräumen, worin seit vielen Jahren ein flottes Hut- und Mützen-Geschäft betrieben wurde, welcher sich jedoch auch für jedes andere bessere Geschäft eignet (eventuell auch für eine Instrumenten-Handlung), ist zu vermieten mit 1. Januar 1908 zu beziehen. **F. Otto Lange,** Markt 40. c

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Anzeigen aufgenommen.

Mbl. Z. m. Pens. Gr. Brauhausst. 12.

Mietgesuche.

Wohnungen.

2 Damen
suchen Wohnung zum 1. 10. im Neumarktviertel. Preis bis 360 Mark. Offerten unter **K. 1799** an die Expedition.

Geldverkehr.

40,000 Mark,
I. Stelle, Feuertaxe 112,840 Mk., auf Mühlengrundstück, Acker und landwirtschaftliche neue Gebäude, sofort gesucht. Referenzen zu Diensten. Offerten unter **R. 0911** an die Expedition. c

30,000 Mark
werden zur II. Stelle gleich hinter Bankgeld auf ein großes hiesiges Geschäftsgrundstück, an einer der Hauptstraßen der Innenstadt gelegen, von pünktlichem Zinszahler zum 1. Juli oder später gesucht. Offerten unter **8361 S.** an die Expedition.

22—24,000 Mark
sichere alleinige Hypothek gesucht. Offerten unter **8381 R.** an die Expedition. Vermittler verbeten.

4500 Mark
von pünktlichem Zinszahler zum 1. Oktober zu leihen gesucht. Off. **L. A. 100** postlagernd Wansleben. c

Grundstücke.

Geschäftshaus,
in bester Lage, zu verkaufen. Außerordentlich günstige Bedingungen, eventuell zum Teil gegen Landaustausch. Näheres Ulestr. 3.

Fl. Materialwarengeschäft
Umsatz nachweislich 20,000 Mark, mit Grundstück und Garten, in großem Industrieort, billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **J. 0904** an die Exped. c

Gutgehende Stadtschmiede
wird baldigst zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **8396 J.** an die Expedition. c

Bäckerei-Verkauf.
Bäckerei- u. Materialwarengeschäft, massive Gebäude, Brandkasse 15,000 Mark, Mietsertrag 500 Mark, sehr gutgehendes Geschäft, Familienverhältnisse halber für den billig. Preis von 18,500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **M. 0907** an die Expedition erbeten. c

Logir- und Schützenhaus,
in Harzhaut, 10 Morgen groß, am Walde, hoher Umsatz, soll bei 8000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Offerten mit Freimarke **A. M. 50** postlagernd **Sondershausen.** c

Grundstücks-Verkauf.
Umstände halber verkaufe mein Hausgrundstück sofort. Mietsertrag 700 Mark, großer Garten, zirka 1½ Morgen Land mit hohem Braunkohlenlager. Preis 12,500 Mark. Offerten unter **N. 0908** an die Expedition. c

Verkäufe.

Backmulden, Backtröge,
Siebe jed. Art Gr. Märkterstr. 23.

Ausgezeichnete, elegante
Stand-Büchse, fast neu, verkauft billig Königstraße 85, Kontor im Hof.

Wer kauft
Krönungstaler? **F. Silex,** Wieskau. c

Bölte-Hackmaschine,
neu, Modell, ca. 2,50 m breit, verstellbar, für Rüben und Getreide, ist wegen Wirtschaftsaufgabe für 250 Mk. zu verkaufen. Neupreis 540 Mk. **F. A. Delmhorst,** Weimar.

Futterschwingen, Taubennester,
Backschüssein Gr. Märkterstr. 23.

Fahrrad,
noch wie neu, ren. Marke, für nur 68 Mk. zu verkaufen. **Marktplatz 14,** parterre.

Verschiedenes.

Geschäftsmann
mit gutgehendem Geschäft, eigenes Grundstück, auf dem Lande, Bezirk Halle, 39 Jahre alt, sucht in gleichem Alter eine Lebensgefährtin mit aufrichtigem Charakter zwecks Verheiratung. Näheres erwünscht. Offerten unter **S. 0912** an die Expedition. c

Für junge Dame
aus gebildeter angesehener Familie wird passende Heirat gesucht, am liebsten mit Lehrer oder Beamten oder Kaufmann in sicherer Position. Selbige ist hübsch, mittelgroße Erscheinung, sehr häuslich und wirtschaftlich, 26 Jahre, gute Aussteuer und späteres Vermögen. Offerten unter **8394 G.** an die Expedition erbeten.

Grünseidener Schirm
(karriert) auf dem Wege vom Schützenplatze nach Halle verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Poststraße 12, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070619049/fragment/page=0004